

Quellenangaben zum Artikel „Vom Segen gemeinsamer Arbeit“¹ von Olaf Wieland

Quelle: BERLINER DIALOG • Schein und Sein • BD 31 • Allerheiligen 2014 • ISSN 0948-0390

1 Zentralorgan der DDR-CDU „Neue Zeit“ vom 10.10.1964: „Vom Segen gemeinsamer Arbeit - Die Neuapostolischen Kirchen der DDR in ihrem Brief an Staatssekretär Seigewasser“. Vgl. Olaf Wieland, Vom Segen gemeinsamer Arbeit. Die Anpassungsstrategie der Neuapostolischen Kirche in der DDR, in: Freikirchenforschung 21, Münster 2012, 317-326

2 www.freikirchenforschung.de

3 http://www.ekd.de/ezw/Publikationen_informationen_nak_diskussion_um_stasi_kontakte.php [24.2.2014].

4 D.Müntz / H.Wachowitz, Kirchen und Religionsgemeinschaften in der DDR, ohne den Bund Evangelischer Kirchen in der DDR, die Römisch-Katholische und die Russische-Orthodoxe Kirche sowie den Verband Jüdischer Gemeinden in der DDR, Institut für Marxismus-Leninismus der Ingenieurschule für Seefahrt in Warnemünde / Wustrow, 1988, 192. Vgl. „Das Warnemünder ‘Handbuch’ von 1988“ in: P. Ma[1]ser, Die Freikirchen und die kleineren Religionsgemeinschaften in der Politik des SED-Staates, Freikirchenforschung 4, Münster 1994, 10-12.

5 „Die 31 heute in der DDR staatlich anerkannten und tätigen Kirchen und Religionsgemeinschaften entstanden in vier historischen Etappen (...), D. Müntz / H. Wachowitz, 14.

6 Olaf Wieland, In der Stille den Glaubensweg gehen. Die Neuapostolische Kirche in der DDR, in: Freikirchenforschung 18, Münster 2009, 265-280.

7 Helmut Obst, Neuapostolische Kirche - die exklusive Endzeitkirche? (Reihe Apologetische The[1]men 8), Neukirchen-Vlyun 1996, 177.

8 Lothar Beaupain, Eine Freikirche sucht ihren Weg - Der Bund freier evangelischen Gemein[1]den in der DDR, Monographien (KGM, Band 6), Wuppertal 2001, 159.

9 Hubert Kirchner, Die Freikirchen und Religionsgemeinschaften in der DDR in ihrer Zusammenarbeit in der AGCK und in ihrem Verhältnis zum SED-Staat (Materialien der

29 „Hetzbrief, staatsfeindlicher: an eine oder mehrere bestimmte Personen oder an eine unbestimmte Anzahl von Personen des In- und Auslandes oder an nationale oder internationale Organisationen und Einrichtungen gerichtete, im Brief, auf Postkarte oder Telegramm enthaltene feindlich, negative Äußerung, die gemäß §106 StGB geeignet ist, die verfassungsmäßigen Grundlagen der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung der DDR anzugreifen oder gegen sie aufzuwiegeln. Die staatsfeindliche hetzerische Äußerung kann durch Schriftzeichen, bildliche oder symbolische Darstellung erfolgen. Die Verfasser von H. bleiben in der Regel anonym oder pseudonym und versuchen z.B. bei handschriftlicher Anfertigung durch Schriftent- oder -verstellung sich einer Identifizierung zu entziehen“, zitiert aus: Siegfried Sukkut (Hg.), Das Wörterbuch der Staatssicherheit. Definitionen zur „politisch-operativen Arbeit“, Berlin 1996, 170.

30 Zusendung eines Hetzbriefes durch die Post, Am 28.04.69 übersandte der IM -„Willy“ Reg. Nr. 275/68 einen Hetzbrief (...), Kreisdienststelle MfS, Gen. Köhn, Schwerin Demmlerplatz, 28.04.69, KI, MfS BV Schwerin AOG 228/70, Band 1, Bl. 18.

31 http://www.naktuell.de/presse/2004/0704/diekirche_14072004.html [24.2.2014]

32 Olaf Wieland, Vom Segen gemeinsamer Arbeit. Die Anpassungsstrategie der Neuapostolischen Kirche in der DDR, in: Freikirchenforschung 21, Münster 2012, 323.

33 <http://www.stasiopfer.de> : Gästebucheintrag des Organisten Martin Schulze vom 16. März 2004 als Antwort auf eine Anfrage des Betreibers der virtuellen Informationsplattform „glaubenskultur - Magazin zur Neuapostolischen Kirche“ Michael Koch vom 15. März

34 Information zu Feststellungen aus dem Reiseverkehr des GZA Bornholmer Straße, 04.10.1978, MfS HA XX/4 3003, Band 1, Bl. 230.

35 Lothar Beaupain, Eine Freikirche sucht ihren Weg - Der Bund freier evangelischen Gemeinden in der DDR, Monographien (KGM, Band 6), Wuppertal 2001, 159.

36 Nach Aussage und schriftlicher Bestätigung des ehemaligen Leiters der Evangelischen Allianz Berlin Herrn Bernd Hartmann vom 6.3.2014

37 BV Dresden, AKAG 143/89, Bl. 26.

38 Dominik Schmolz, Kleine Geschichte der Neuapostolischen Kirche, Edition Punctum Saliens, 206.

39 Peter Beier, Die „Sonderkonten Kirchenfragen“. Sachleistungen und Geldzuwendungen an Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter als Mittel der DDR-Kirchenpolitik (1955-1989/90), Vandenhoeck &

- Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ [12. Wahlperiode des Deutschen Bundestages], hg. Vom Deutschen Bundestag. Band VI/2: Rolle und Selbstverständnis der Kirchen in den verschiedenen Phasen der SED-Diktatur), Baden[1]Baden / Frankfurt a. M. 1995, 991.
- 10 Horst Hartmann, In der Welt, aber nicht von der Welt - Die Gotteskinder der Neuapostolischen Kirche, Norderstedt 2000, 78.
- 11 Gespräch des Autors Olaf Wieland am 29.05.2011 mit dem ehemaligen Abteilungsleiter in der Dienststelle des Staatssekretärs für Kirchenfragen Günter Behnke.
- 12 Information Haltung der Neuapostolischen Kirche zur Ökumenischen Bewegung, BDVP Dresden, , 20.05.88, KI, BV Dresden, AKAG 143/89, Band 1, Bl. 67.
- 13 <http://www.nak-info.de/infopool/Dokumente%20und%20Quelltexte/Treffen%20mit%20dem%20Vorsitzenden%20der%20AG%20E2%80%9EGeschichte%20der%20NAK%20E2%80%9C%20Apostel%20Drave%20in%20der%20Kirchenverwaltung%20Hamburg.pdf> [24.2.2014]
- 14 <http://www.nak.org/de/news/nak-international/article/12891/> [24.2.2014]
- 15 Tonprotokoll des Informationsabends der NAK am 4.12.2007. Ausgestrahlt aus dem Kommunikationscenter des internationalen Kirchensitzes der NAK in Zürich per Satellit in rund 1400 Gemeinden in 18 Ländern in Europa (Archiv des Gesprächskreises „Toleranz im Glauben“ Hamburg)
- 16 <http://www.religionsreport.de/2013/10/16/vom-segen-gemeinsamer-arbeit/> [24.2.2014]
- 17 Wolfgang Welsch, Schwierigkeiten mit der Wahrheit. Eine kurze Eschatologie der Neuapostolischen Kirche. Remscheid 2009, 163.
- 18 Heidemarie Markmann-Kersten, Sekte als Subkultur zwischen Kirche und Gesellschaft. Zu Begriff und Verständnis zeitgenössischer Sekten in der BRD, am Beispiel von drei Gemeinschaften, (Dissertation) Tübingen, 1979, 228- 229.
- 19 „Von Kirchenseite wurde bis heute keine
- Ruprecht, 1997, 110.
- 40 Schreiben Pusch an das Presseamt beim Vorsitzenden des Ministerrats, 24.8.89, SAPMO-BArch, DO 4, 1537.
- 41 Hagen Koch / Peter Joachim Lapp, Die Garde des Erich Mielke. Der militärisch-operative Arm des MfS, Das Berliner Wachregiment „Feliks Dzierzynski“, Aachen 2008., Vgl. Evangelische Wochenzeitung für Berlin, Brandenburg und die schlesische Oberlausitz „Die Kirche“: IM Apostel, Hochrangige Vertreter der Neuapostolischen Kirche waren Spitzel, 14.7.2004, online im Internet: http://www.naktuell.de/presse/2004/0704/diekirche_14072004.html [24.2.2014] Dort die Bildunterschrift: „Die Neuapostolische Kirche in der Normannenstraße in Berlin-Lichtenberg musste der Stasizentrale weichen. Am Münsterlandplatz errichtete der DDR-Spezialhochbau mit Hilfe des Wachregiments ‘Felix Dzierzynski’ 1978/79 in Rekordzeit ein neues Gemeindezentrum - vermutlich das einzige Gotteshaus, das ein kommunistischer Sicherheitsdienst jemals gebaut hat.“ Vgl. Jan Eik, Zur Topographie und Geschichte des Lichtenberger Stasi-Komplexes, in: ASTAK (Hrsg.), Die Zentrale. Das Hauptquartier des Ministeriums für Staatssicherheit in Berlin-Lichtenberg, Berlin o.J., 11-34, hier 32-33: „Blieb das Problem der neuapostolischen Gläubigen und ihrer Gäste aus dem Westen, die an jedem Sonntag die geheiligte Ordnung um das Ministerium beeinträchtigten. Mielkes Handlanger mußten Rat. Auf einem Grundstück am Münsterlandplatz, weitab vom alten Standort, errichtete der für derartige Fälle zuständige Spezialhochbau (SHB) mit Hilfe der Soldaten des Wachregiments „Feliks Dzierzynski“ in Rekordzeit ein neues Gemeindezentrum mit Kapelle - vermutlich das einzige Gotteshaus, das ein kommunistischer Sicherheitsdienst jemals gebaut hat.“
- 42 Vgl. http://www.apostolischegeschichte.de/wiki/index.php?title=Neuapostolische_Kirche_Berlin-Lichtenberg [24.2.2014]
- 43 Hubert Kirchner, Die Freikirchen und Religionsgemeinschaften in der DDR in ihrer Zusammenarbeit in der AGCK und in ihrem Verhältnis zum SED-Staat (Materialien der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ [12. Wahlperiode des Deutschen Bundestages], hg. Vom Deutschen Bundestag. Band VI/2: Rolle und Selbstverständnis der Kirchen in den verschiedenen Phasen der SED-Diktatur), BadenBaden / Frankfurt a. M. 1995, 993-994.
- 44 Gespräch des Autors Olaf Wieland am 18.2.2012 in Berlin mit dem ehemaligen Abteilungsleiter in der Dienststelle des Staatssekretärs für Kirchenfragen Günter Behnke. Dessen Aufgabenbeschreibung lautete: „Vorbereitung von Entscheidungsvorschlägen für den Staatssekretär; Verantwortlich für alle Rechts- und Grundsatzfragen, die im Zusammenhang mit Kirchen und Religionsgemeinschaften stehen sowie Bearbeitung des Valuta-Sonderbauprogramms; zuständig für die Anleitung und Kontrolle der Gästehäuser des Staatssekretärs; operative Tätigkeit“, zitiert aus: Stephan Utpatel, Geschichte, Aufgaben und Struktur des Staatssekretärs für Kirchenfragen und seiner Rechtsvorgänger (1950-1989), Fachschule für Archivwesen Potsdam (Abschlussarbeit), Potsdam 1993, Signatur 04 C 618
- 45 s. Foto, am 4.1.2014 wurde dem Autor Olaf Wieland in

- an[1]gemessene Stellungnahme oder wissenschaftliche Darstellung dieser geschichtlichen Periode vorgelegt. Die Erforschung wurde in den letzten Jahren vor allem durch die Beiträge von Olaf Wieland vorangetrieben.“, in: Dominik Schmolz, Kleine Geschichte der Neuapostolischen Kir[1]che, Edition Punctum Saliens 2013, 207., Vgl. Klaus Schabronat, Die Neuapostolische Kirche im Dritten Reich - ein Zwischenbericht., in: Mathias Eberle (Hg.), Frankfurt im Spiegel der Geschichte der apostolischen Gemeinschaften. Edition Punctum Saliens 2013, 140-212.
- 20 Vgl. <http://www.religionsreport.de/2013/04/25/des-apostels-neue-kleider/> [24.2.2014]
- 21 Vgl. Wolf Krötke, Beschädigte Wahrheit. Die kirchliche Stasi-Mitarbeit hatte verheerende Folgen für die christliche Glaubwürdigkeit, in: Evangelische Kommentare, 28. Jahrgang 1995, 191-194.
- 22 Joachim Heise, Kirchenpolitik von SED und Staat zwischen ideologischem Dogma, praktischer Toleranz und ideologischem Misstrauen, in: Horst Dähn (Hg.), Die Rolle der Kirchen in der DDR - eine erste Bilanz, München 1993, 73-91, hier 83.
- 23 Foto: Treffen des Staatssekretärs für Kirchenfragen Dr. Klaus Gysi mit hochrangigen Vertretern der NAK am 11. April 1988 im Rosenzimmer des Palasthotels, Foto dem Autor zur Verfügung gestellt von Günther Behnke, dem damaligen Abteilungsleiter beim Staatssekretär für Kirchenfragen, vorhanden im Archiv „Gesprächskreis Toleranz im Glauben“, Hamburg
- 24 Olaf Wieland, Vom Segen gemeinsamer Arbeit. Die Anpassungsstrategie der Neuapostolischen Kirche in der DDR, in: Freikirchenforschung 21, Münster 2012, 317
- 25 Wolfgang Welsch, Die verklärte Diktatur - Der verdrängte Widerstand gegen den SEDStaat, Aachen 2009, 72.
- 26 MfS BV Leipz. AOG 1753/85, Bl. 16, 17.
- 27 Inoffizieller Kriminalpolizeilicher Mitarbeiter für operative Aufgaben
- 28 Auskunftsbericht zum IKMO „Gerhard“, Kriminalpolizei Schwerin, 15.12.1980, KI, MfS BV Schwerin AOG 1052/85, Teil II, Band 1, Bl. 153.
- Anwesenheit seiner Begleitung - der Fotografin Tanya Mar aus Berlin - durch den anwesenden Diakon R. der neuapostolischen Gemeinde Berlin-Lichtenberg eine Innenaufnahme der Kirche untersagt
- 46 SAPMO-Barch, D 04, 1537.
- 47 http://www.apostolische-geschichte.de/wiki/index.php?title=Schulchor_%28Berlin%29 [24.2.2014]
- 48 <http://www.lindd.de> : Bericht über außergewöhnliche Geschehnisse in der ehemaligen DDR, Schreiben an den Stammapostel Dr. Wilhelm Leber vom 16.6.2009
- 49 Schreiben an Stammapostel Jean-Luc Schneider vom 22.5.2013, Verfasser dem Autor bekannt
- 50 http://www.religionsreport.de/wp-content/uploads/Jean-Luc_Schneider_-_Offener_Brief.pdf [24.2.2014]
- 51 http://www.kerstin-kaiser.eu/persoendlich/meine_vergangenheit/ [24.2.2014]
- 52 Zitiert aus: Claudia Wangerin, Die DDR und ihre Töchter, Das Neue Berlin 2010, 185-186.
- 53 <http://ex-nak.lima-city.de/BezirksapostelNadolny-Dub.pdf> [24.2.2014]
- 54 Heidemarie Markmann-Kersten, Sekte als Subkultur zwischen Kirche und Gesellschaft. Zu Begriff und Verständnis zeitgenössischer Sekten in der BRD, am Beispiel von drei Gemeinschaften, (Dissertation) Tübingen, 1979, 228-229.
- 55 Salomea Genin, Ich folgte den falschen Göttern. Eine australische Jüdin in der DDR, Verlag für Berlin-Brandenburg GmbH, 2009, 365.
- 56 „Vor der Aufgabe der Aufarbeitung kann sich niemand drücken (...) Die Kirchen müssen sich darum ihrerseits in öffentlichen Bereichen so verhalten, dass sie nicht ihre Legitimität als K.d.ö.R. verspielen und ihre legalen Ansprüche selbst untergraben.“ zitiert aus: Ehrhart Neubert, Vergebung oder Weißwäscherei. Zur Aufarbeitung des Stasiproblems in den Kirchen, Herder Verlag Freiburg, 1993, 14, 122.
- 57 Zitiert aus: Andrea Strübind, Kennwort: „Herbert aus Halle“. Ein Forschungsbericht über die Verbindungen zwischen Baptisten und dem Ministerium für Staatssicherheit in der DDR, in: Zeitschrift für Theologie und Gemeinde (ZThG) 2 (1997), 164-201. Vgl. Stellungnahme zur Situation in der DDR des Freikirchenrates der VEF in der DDR vom 18. Oktober 1989, in: Heinz Szobries, Schuldbekennnisse aus dem Bund Ev.-Freikirchlicher Gemeinden und anderer Kirchen in Dtl. nach 1945. Zeugnisse von Schwachheit und Kraft beim Entstehen für die eigene Vergangenheit, Baptismus-Dokumentation 3, Oncken Archiv Elstal, 2013